

Wedemark soll bis 2035 treibhausgasneutral sein

Die Gemeinde sammelt Vorschläge für Klimaschutzmaßnahmen

WEDEMARK (EB). Die Wedemark will bis zum Jahr 2035 klimaneutral werden. Mit Ausnahme der Autobahn will die Gemeinde sogar schon bis 2030 treibhausgasneutral sein. Welche Maßnahmen muss man ergreifen, um diese Ziele auch zu erreichen? Antworten auf diese Frage soll ein sogenanntes Vorreiterkonzept liefern. Was das ist, hat Nico Schlüter, der Klimaschutzmanager der Gemeinde, am Dienstag, 18. Juni, interessierten Bürgerinnen und Bürgern erklärt. Denn die können und sollen sich bei der Erstellung dieses Konzepts mit einbringen.

Bei dem Vorreiterkonzept handelt es sich um eine Fortschreibung des Klimaschutz-Aktionsprogramms von 2010, erläuterte Schlüter. „Das Programm von 2010 ist schon etwas veraltet“, so der Klimaschutzmanager. Das neue Konzept solle deshalb eine Bestandsaufnahme und darauf aufbauend neue Ideen für Klimaschutzmaßnahmen in der Wedemark enthalten.

Zunächst werde man bereits bestehende Maßnahmen erfassen und bewerten. Aus den Analyse-Ergebnissen würden dann wiederum die weiteren Schritte abgeleitet, die zur vollständigen Klimaneutralität bis 2035 führen sollen. Auch diese werde man dann weiterhin auf ihre Wirksamkeit prüfen und bewerten.

Die Gemeinde will mit ihrem Konzept die Bereiche abdecken, die sie auch selbst auf ihrer Ebene beeinflussen kann. Dazu zählt unter anderem die Energieeffizienz kommunaler Liegenschaften wie Verwaltungsgebäuden, Schulen und Sporthallen. Aber auch der Ausbau der erneuerbaren Energien, beispielsweise von Photovoltaik-Anlagen, klima-



Im Gespräch über Maßnahmen zur Klimaneutralität: Nico Schlüter, Klimaschutzmanager der Gemeinde Wedemark, und Anja Hedge, interessierte Bürgerin und Mitglied im Klimabeirat der Gemeinde.

Foto: Emily Bader

freundliche Mobilität, energetische Modernisierungen privater Gebäude sowie die Öffentlichkeitsarbeit gehören zu den Handlungsfeldern.

Unterstützt wird die Gemeinde bei der Entwicklung des Konzepts von dem Unternehmen „Target“. Die GmbH, die 1994 in Hannover gegründet wurde, beschäftigt sich unter anderem mit der Erstellung von Klimaschutzkonzepten, kommunaler Wärmeplanung und Energiemanagement.

Zudem hofft die Gemeinde auch auf die Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger. Diese sollen Vorschläge für einen Maßnahmenkatalog einbringen. So auch bei der Veranstaltung am Dienstagabend: Auf großen Stellwänden pinnten die Anwesenden ihre Ideen an. „Flächenversiegelung stark begrenzen“ und „Fahrradstellplätze im Neubau“ stand beispielsweise auf einer Wand zum Thema Bauen, Planen und Energie. „Flächendeckendes Carsharing“, „leihbare

E-Lastenräder“ und „S-Bahn 4 im 15-Minuten-Takt“ lauteten Anregungen beim Thema Mobilität.

Auch wer es am Dienstagabend nicht ins Bürgerhaus nach Bissendorf geschafft hat, kann sich noch an der Erstellung des Maßnahmenkatalogs beteiligen. Das geht beispielsweise über die neue „Ideenkarte“ der Gemeinde Wedemark. Dort haben Bürgerinnen und Bürger noch bis zum 31. Juli die Möglichkeit, ihre Ideen für mehr Klimaschutz in der Wedemark zu äußern oder andere Vorschläge zu unterstützen.

Die Ideen werden von der Gemeinde gesammelt und fließen mit in den Maßnahmenkatalog ein. Wer einen Vorschlag für einen bestimmten Standort hat, kann diesen auf der Karte auswählen. Dann öffnet sich ein Bearbeitungs-feld, in dem Platz für eine kurze Beschreibung der Idee ist. Außerdem sollte der Vorschlag einem der Themenfelder „Planen, Bauen, Energie“, „Kli-

mafreundliche Mobilität“, „Natürlicher Klimaschutz und Klimaanpassung“, „Kommunikation und Partizipation“, „Wirtschaft“ und „Sonstiges“ zugeordnet werden. Darüber hinaus sei es aber auch möglich, die Vorschläge telefonisch oder per E-Mail bei der Gemeinde einzureichen, sagt Schlüter.

Die anwesenden Bürgerinnen und Bürger zeigten nicht nur Interesse und ereitschaft, sich aktiv einzubringen, sondern äußerten auch Kritik. Einige von ihnen bewerteten das Konzept als nicht streng genug, da darin keine Konsequenzen festgelegt werden, die greifen, wenn die Maßnahmen nicht eingehalten werden. Man stehe bei der Erstellung des Vorreiterkonzepts vor der Herausforderung, viele Interessen zu berücksichtigen, entgegnet Steege und Schlüter.

„Wenn wir mit Sanktionen und überzogenen Maßnahmen auf die Menschen zugehen, verlieren wir viele“, sagte Steege. „Klimaschutz ist im Moment ziemlich schwierig. Den einen ist es immer zu viel, den anderen immer zu wenig“. Und auch Schlüter befürchtet: „Es gibt eine große Mehrheit, die strengere Maßnahmen nicht mitträgt.“

So viele Menschen wie möglich für das Vorreiterkonzept zu begeistern ist den Initiatoren auch deshalb wichtig, da noch eine wichtige politische Abstimmung aussteht. Die Fertigstellung des Vorreiterkonzeptes ist für November geplant. „Dann steht erstmal das Konzept. Aber dann braucht es noch einen politischen Beschluss“, sagt Schlüter. Am Ende wird der Gemeinderat über die Einführung des Konzepts für die Gemeinde entscheiden.

Jasmin Pinkvoss übernimmt die Regentschaft

Brelinger Schützen freuen sich über guten Zuspruch

BRELINGEN. „Wir leben in einer Zeit, in der das Schützenwesen Sinnbild dafür ist, dass Dorfgemeinschaften funktionieren und die Gesellschaft nicht vereinsamt“, stellte jetzt der Parlamentarische Staatssekretär Hendrik Hoppenstedt (CDU) fest. Er war einer der Ehrengäste beim Brelinger Schützenverein, der zwei Tage lang seine Preisträgerinnen und Preisträger feierte. Im Rahmen des gemeinsamen Festessens unterstrich auch Vereinsvorsitzender Jens Pinkvoss, dass nicht nur in Brelingen die traditionellen Schützenfest für das ganze Dorf und dessen Gemeinschaft von Bedeutung sind: „Wir spüren inzwischen wieder etwas Aufwind“, stellte er zufrieden fest und konnte über dicht besetzte Tischreihen im Schützenhaus blicken. Mit eingereicht hatte sich auch der Ehrenvorsitzende Lothar Thies sowie weitere Ehrenmitglieder und auch Kreisschützenmeisterin Christiana Böttcher machte ihrem Heimatverein die Aufwartung. Bereits einen Tag zuvor waren im Rahmen der Proklamation die neuen Würdenträger aufgerufen und entsprechend geehrt. Den Titel der Vereinsmajestät sicherte sich Jasmin Pinkvoss vor Lea Härtig und Peer Kossmann. Bei den Senioren sicherte sicherte sich Hans Knabe



Vereinskönigin Jasim Pinkvoss (Mitte) präsentierte sich gemeinsam mit den weiteren Preisträgerinnen und Preisträgern.

Foto: Schützenverein Brelingen

den Titel und darf sich nun ein ganzes Jahr lang Seniorenkönig nennen.

Bei den Kindern siegte Mira Härtig im Wettbewerb vor Henri Aisch und Theo Dangers, Schülerkönigin wurde Farina Aisch, Volkskinderkönigin Janne Böhneke. Den Titel des Volkskönigs sicherte sich Martin Hemme, Gerit Petermann gewann den Hans Krohne Pokal, die Kette der Kreissparkasse darf Martina Brandt bis

zum nächsten Schützenfest tragen. Den Ratspreis schließlich gewann Hans-Georg Euskirchen, den Kaiserpokal konnte der Vereinsvorsitzende Jens Puinkvoss mit nach Hause nehmen.

Kreisschützenmeisterin Christiana Böttcher freute sich, dass sie im Auftrag des Kreisverbandes Wedemark-Langenhagen langjährige Vereinsmitglieder ehren konnte: Die Ehrennadeln in Gold gingen an Hans-Joachim Peter-

**Wintergärten – Terrassendächer
Fenster – Haustüren**

Jetzt Angebote
vom Fachbetrieb sichern!

Firma Flex ☎ (051 31) 463 52 50

mann und in Abwesenheit an den ehemaligen Kreisoberschützenmeister Matthias Böttcher. Seit 60 Jahren Mitglied bei den Brelinger Schützen ist Elke Reichenberg und auch Joachim Brandt kann auf 6 Jahrzehnte zurückblicken. Er war ebenfalls Kreisoberschützenmeister und wird die Auszeichnung zu einem späteren Zeitpunkt entgegennehmen.

Für die Vereinsmitglieder boten die beiden Festtage reichlich Gelegenheit, neben den sportlichen Aktivitäten auch die Geselligkeit untereinander und mit dem Dorf zu pflegen. Zu den Klängen des Spielmannszuges Altencelle ging es am Sonntag nach dem Festessen durch die Straßen, um die Scheiben zu ihren neuen Besitzerinnen und Besitzern zu bringen. Dass beim Festball am Abend zuvor kräftig das Tanzbein zur Musik von DJ Tibe, alias Tim Böttcher, geschwungen wurde, hat die Schützinnen und Schützen nicht davon abgehalten, in großer Zahl dabei mit von der Partie zu sein.

Altgoldankauf

Schmuck, Zahngold, Münzen, Silber, Bestecke
Trauringe, Anfertigungen, Reparaturen

Do + Fr: 10-13 + 15-18 und Sa: 10-13
und nach Terminvereinbarung

Wedemarkstr. 62 ♥ 05130 / 377-477
goldschmiede-wiek.de

GOLDSCHMIEDE

WIEK

Heidelbeerplantage Leitke

- ein Familienbetrieb seit über 50 Jahren -

Am Hoyer Bahnhof 1
29690 Schwarmstedt
Tel. 05073/504

Heidelbeeren gepflückt oder zum selber pflücken direkt ab Hof.
Öffnungszeiten: Mo.-Sa. 09:00-17:00 Uhr
So. 09:00-12:00 Uhr
Sie finden uns freitags auch auf dem Bauernmarkt in Schwarmstedt.

Dem Einbrecher keine Chance

- kostenlose Beratung vor Ort
- Um- und Nachrüstung von Fenstern und Türen nach DIN 18104
- Montage durch geschulte Fachkräfte
- Lieferung und Montage von geprüften Sicherheitsfenstern

Vom LKA Niedersachsen gelisteter Betrieb!

Zuhause sicher
Eine Initiative Ihrer Polizei

Bissendorf · Burgwedeler Str. 14
(05130) 87 38
e-mail: tischlerei-knoke@t-online.de

Seit über 100 Jahren – Fachbetrieb der Wedemark

NIGGEMEIER

Sanitär – Heizung – Solar

Bad Neu- und Umgestaltung • Seniorenbäder
Öl- und Gasheizungen • Klempnerei • Solaranlagen

30900 Wedemark-Mellendorf • Kaltenweider Str. 19
Telefon (05130) 33 50 • Fax (05130) 33 23

**Möbeltischlerei
August Rehse**

Seit über 120 Jahren sind wir Ihr kompetenter u. freundlicher Fachbetrieb wenn es um Möbel geht.

- Möbelaufarbeitung - Möbellackierungen
- Möbelneubau - Möbelumbauten
- Polster und Bezugsarbeiten

Johannisgraben 15
30900 Wedemark
Tel: (05130) 8660

**Dirk Pluschke
Elektromeister**

- Fachbetrieb für senioren- und behindertengerechte Elektrotechnik
- Beratung, Planung, Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten
- Verkauf von Haushaltsgeräten

**Ladenöffnungszeiten
nach telefonischer
Absprache!**

Wedemarkstr. 32 · Mellendorf
Tel.: 58 69 10 · 0172-5440311
Email: elektropluschke@htp-tel.de

PS Days

20 24

**05. - 07. JULI
MESSE HANNOVER**

PSDAYS.COM

MOTORSPORT TUNING COMMUNITIES